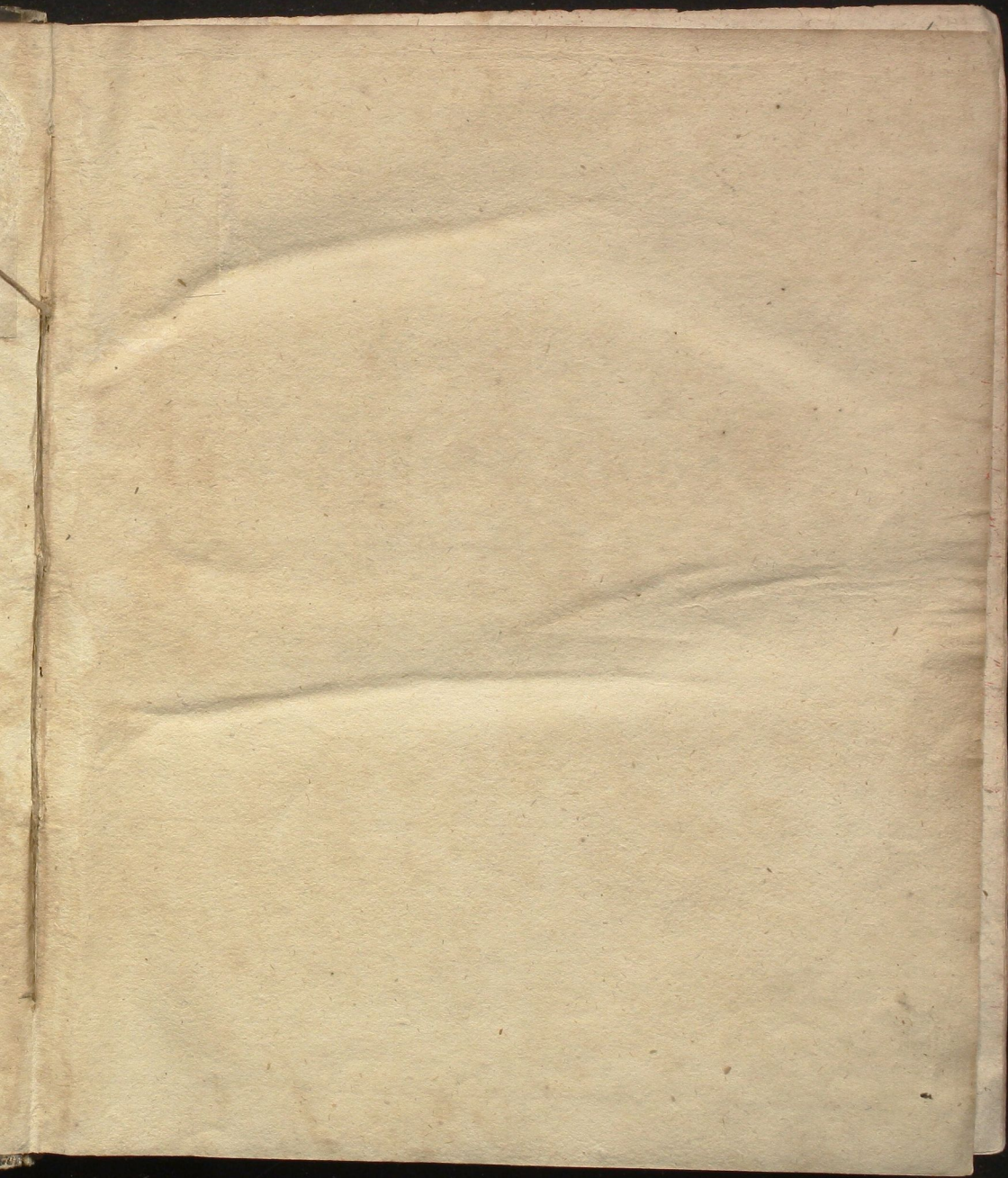
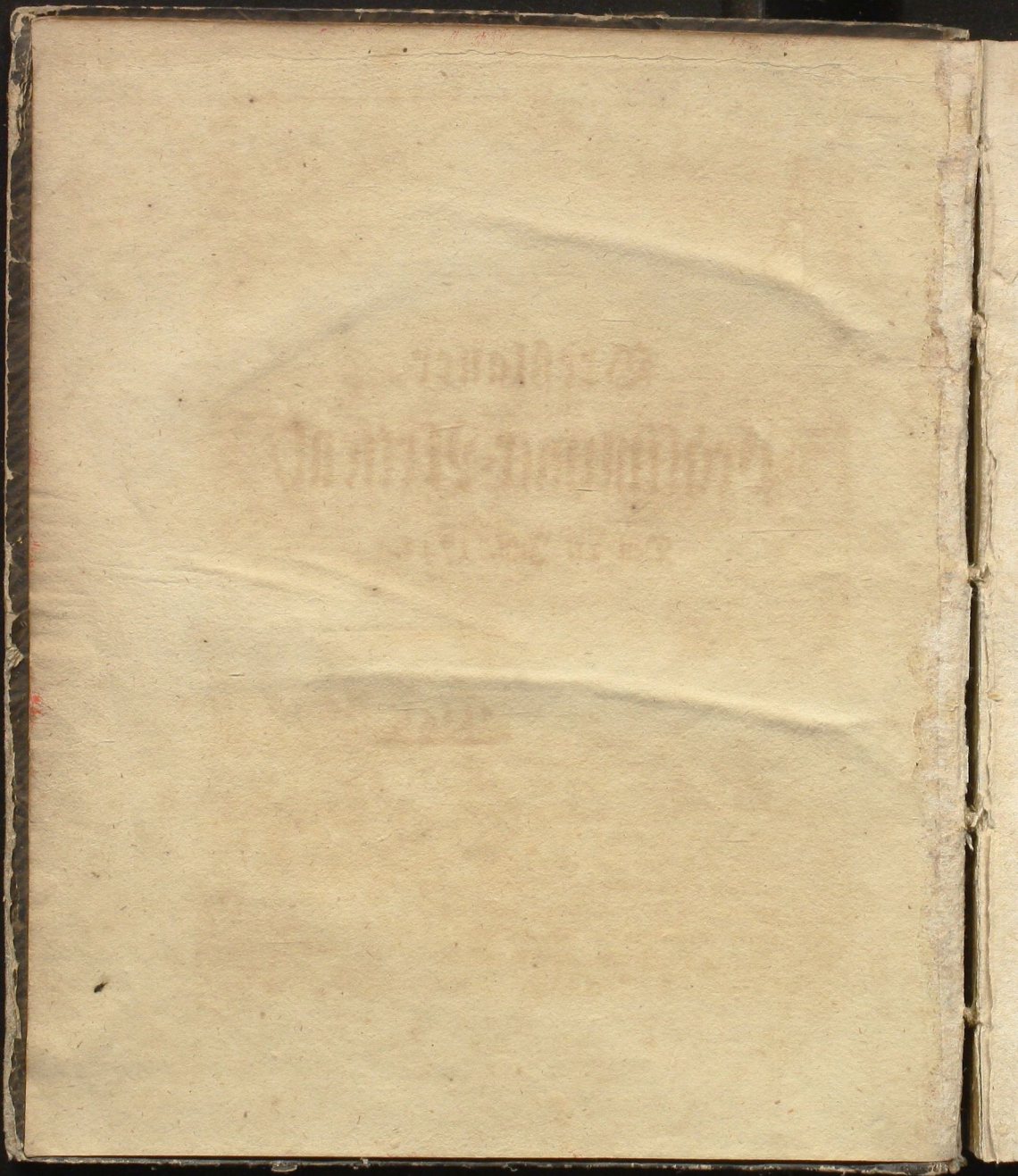


J. S. Vater

Gd. 58. 1.





Schreiben

an

Se. Röm. Kayserl. Majestät,

Welches

Se. Königl. Majestät in Pohlen
und Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen

unterm 22. Nov. 1756.

aus Warschau

erlassen haben.

I 65



Lw. Majestät haben Sich einen unvergänglichen Ruhm erworben, daß Sie auf Dero väterlichen Ruff für die allgemeine Ruhe, und nach den Buchstaben der gegen die Störer dieser Ruhe ergangenen Befehle die gerechteste Befehle ertheilet, und sie vor die allgemeine Reichsversammlung gebracht, ehe noch unser Schreiben von 7. Sept. Derselben eingehändiget worden, und also gleich auf die erste Nachricht, daß Se. Majest. der König von Preußen den Frieden gebrochen, und unter der Decke einer verstellten Freundschaft in Unsern Erblanden eingefallen, ohne einen andern Vorwand zu haben, als daß es Ihnen zuträglich sey, und daß Sie ohne den mindesten gegründeten Anspruch, und ohne Sich vorhero erkläret zu haben, sie mit den gewaltsamsten Unterdrückungen bedrohet.

Nachdem Wir allhier angekommen, und Unsern Briefwechsel frey führen können, nehmen Wir keinen Anstand, **Lw. Majestät** unsere empfindlichste Dankbarkeit hierüber zu bezeigen, keinesweges zweifelnd, daß auf diese ersten Schritte das gänzliche Reich die muthigste Entschlüsse fassen, und sie zur Ausführung bringen wird, wie es die künftige Sicherheit eines jeden Reichs-Mitstandes unumgänglich erfordert. Indessen nehmen die Gewaltthätigkeiten und Feindseligkeiten der Preußen gegen Unstre Erblande und getreue Unterthanen von Tag zu Tag zu, und sie sind bereits so weit gekommen, daß wenigstens, wenn uns nicht bald der in der Union des Reichs: Corporis stipulirte Bestand geleistet wird, der gewisse Untergang Unsrer Lande und Unterthanen zu erwarten stehet.

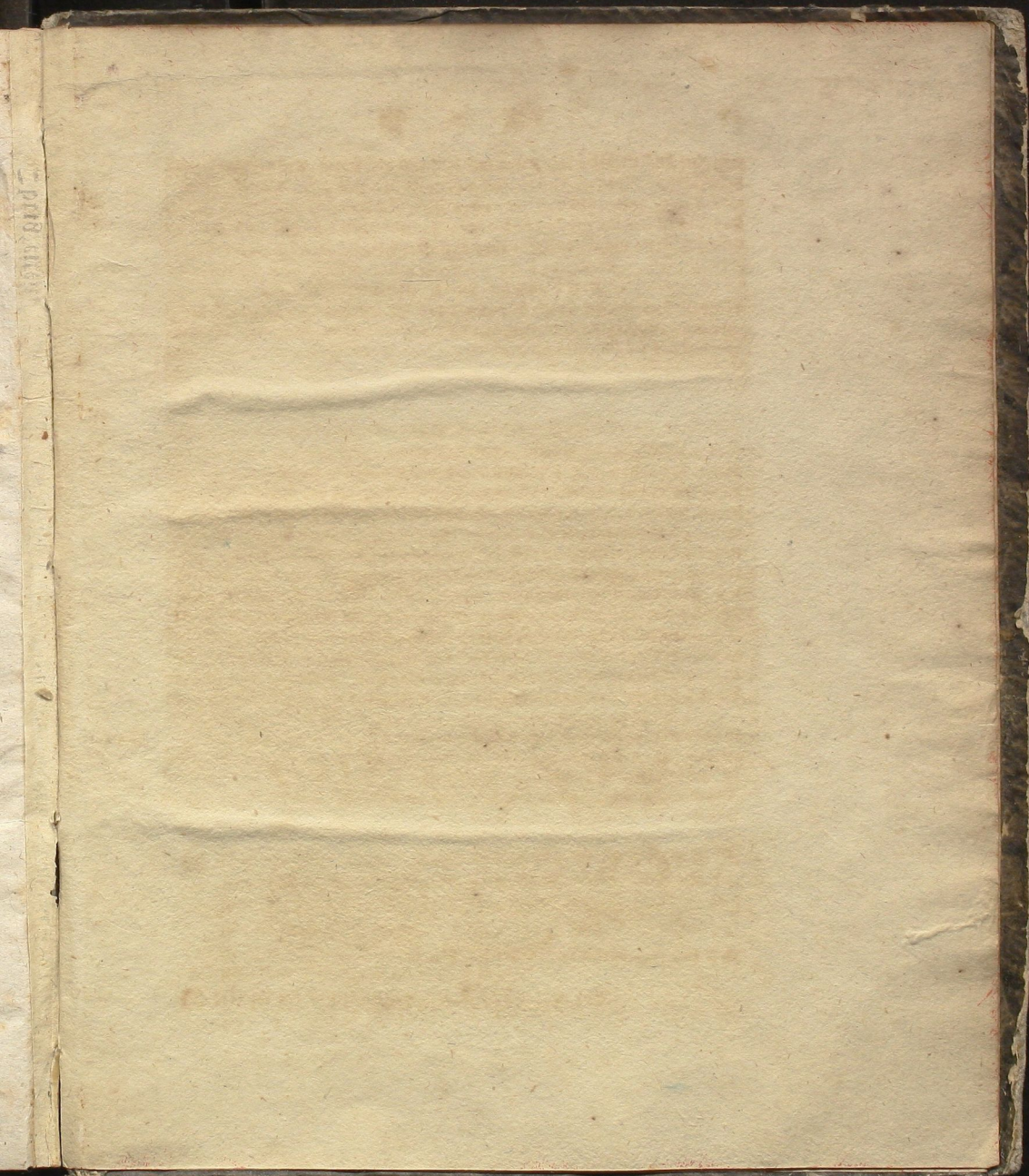
Unse.

Unsre Armee, welche die Preußen in ihrem bey Pirna verschanzten Lager bloqvirt hielten, und der alle Mittel und Erhaltung der nöthigen Provisionen abgeschnitten wurden, und die sich endlich wegen Mangel an Lebens-Mitteln zu Verlassung dieses Postens genöthiget sahe, ist nun umzingelt, und wegen der Lage und andern betrübten Umständen gezwungen worden, sich durch eine Capitulation als Kriegs-Gefangene zu ergeben. So hart auch die Artickel dieser Capitulation gewesen, so hat man sie nicht einmahl beobachtet, und vielmehr gegen das Kriegsrecht die Unter-Officiers und Soldaten mit Schlägen, Hunger und andern übeln Begegnungen genöthiget, unter den Preußen Dienste zu nehmen. Man fährt noch immer fort sich unsere Einkünfte zuzueignen, und so gar mit der äussersten Strenge die Gaben und Steuern einzutreiben, wegen deren wir denen Schuldnern eine Frist oder einen gänglichen Nachlaß verstatet. Man will Unsere Bediende und Stände unter den härtesten Bedrohungen, und gar mit der Straffe des Schankfarn zwingen, eine Anzahl Recrouten zu stellen, die man doch ohnmöglich aus Unsern Staaten ziehen kan, und also suchet man, Unsere eigene Unterthanen gegen Uns zu waffnen. Man macht alle Veranstellungen, Unser Land und selbst Unsre Residenz Dresden zu überladen, welche jetzt zu Magazinen und Lazarethten dienen, und unerträgliche Winter-Quartire aushalten muß, um alle Unsere Staaten ganz auszufaugen.

Bey den Amblick aller dieser Mühselig- und Gewaltthätigkeit, welche Unsere unschuldige Unterthanen erdulden müssen, bleibt Uns nichts übrig, als daß Wir Uns von neuem an Ew. Maj. als das Haupt und den obersten Richter des Reichs,

Reichs, wenden, und Selbige ersuchen, Dero Vorstellungen an Unsere Mißstände zu wiederholten, damit man ohne Verzug und auf das nachdrücklichste einer Unternehmung Einhalt thue, welche die gängliche Zernichtung der Ruhe und der Reichs-Constitution nach sich ziehet, und daß man Uns andrer Seits den von den Reichs-Gesetzen vorgeschriebenen Succurs leisten, damit Wir wieder in den völligen Besiz Unserer Staaten kommen, und wegen des Vergangenen Genugthuung und Entschädigung, und wegen des Zukünftigen Versicherungen erhalten. Dieses versprechen Wir Uns von Ew. Majest. bekanneten Gerechtigkeits-Liebe, und Wir beharren ic.

AUGUSTUS.





Nf 1298 a
(1)

8

ULB Halle 3
003 573 249



f

TA 202

nur 62 bisher verkauft

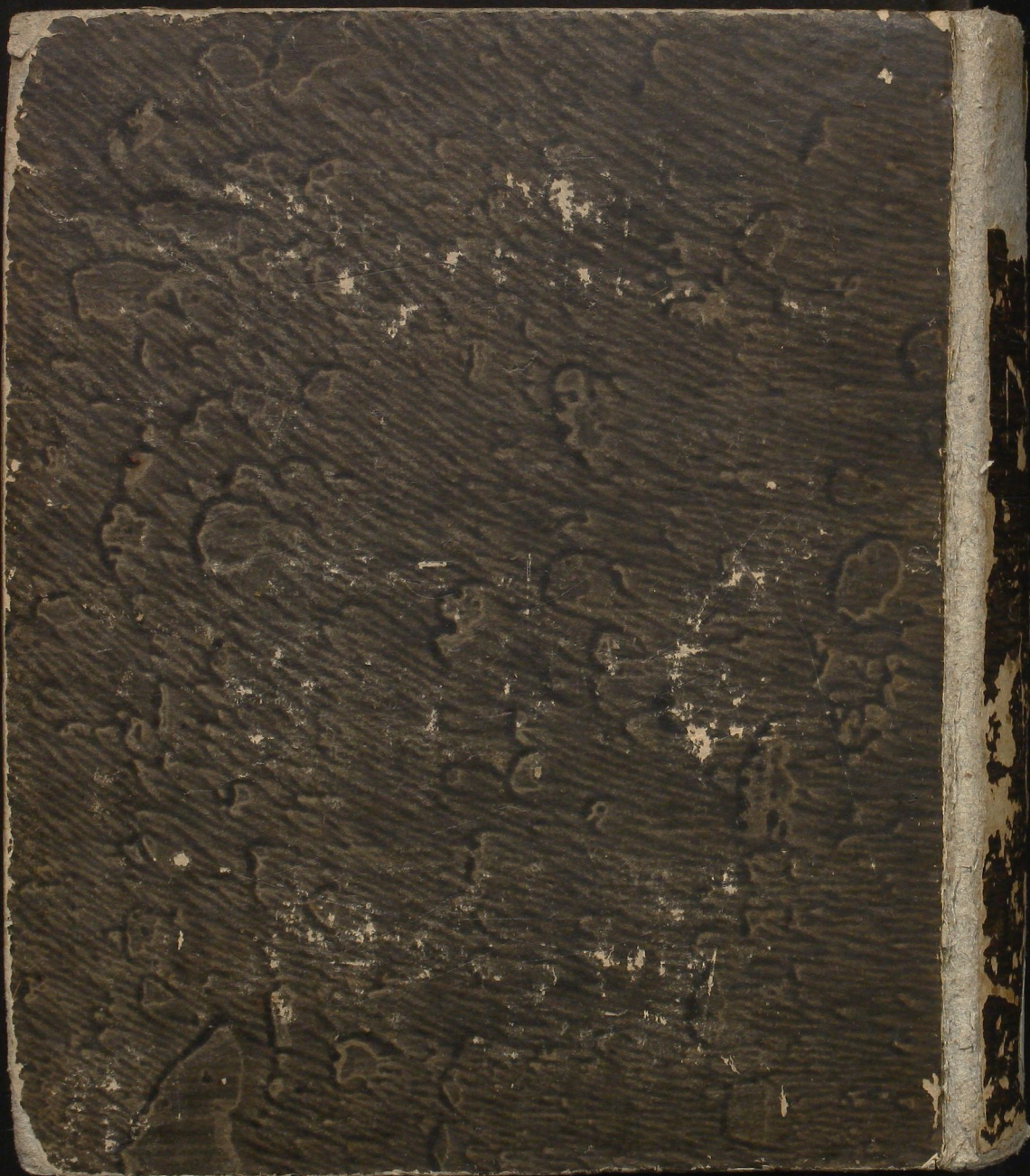
NUR FÜR DEN LEHRSCHALL

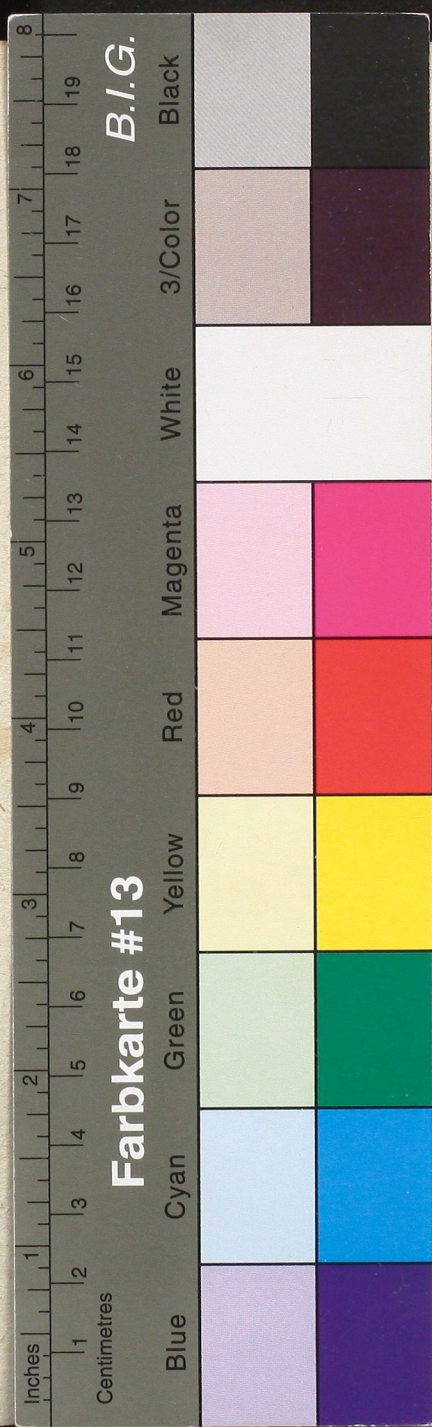


VD18

n.c







B.I.G.

Farbkarte #13

opia

igl. Allergnädigsten
cripts

an den
reichischen Directorial-Gesandten

von Buchenberg,

17. Nov. 1756.

34

43

